

Kurzinformation zu den Ergebnissen der Maßnahme:

Zwischentagung Frühjahr 2023 in Kiel „Jurastudium im Wandel der Zeit“

durchgeführt von: Bundesverband rechtswissenschaftlicher Fachschaften e.V.

am: 10.-12.03.2023 in: Kiel Präsenz Online Hybrid

Kurzbeschreibung des Themas der Maßnahme:

Die Zwischentagung in Kiel widmete sich ganz der Zukunft des Jurastudiums. Wie muss sich dieses mit gesellschaftlichen Entwicklungen verändern. Wie gestalten wir das Studium inklusiver und wie treten wir dem Jurist:innenmangel entgegen?

Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse:

Die Workshops zu den einzelnen Themen kamen zusammengefasst zu den folgenden Ergebnissen:

1. Jurist:innenmangel

Laut Statistiken folgen immer weniger Absolvent:innen der Jurastudiums auf die älteren Generationen. Folgen sind einerseits gute Jobperspektiven bei immer niedrigeren Notenwerten in den Examina. Andererseits sind Gründe für die mangelnde Attraktivität des Studiums, hohe Kosten, spürbare soziale Ungleichheiten, ein frustrierendes Bewertungssystem, fehlende Praxis, enormer Druck sowie eine Ellenbogenmentalität unter den Studierenden.

2. Religion

Diskutiert wurden Möglichkeiten für Gebetsräume bzw. Räume der Stille an Hochschulen. Hierbei ist jedoch weiterer Austausch zur Klärung von Konfliktpotential nötig. Eine Mehrheit der Teilnehmenden lehnte per Beschluss zum Grundsatzprogramm ein Kopftuchverbot für Studierende sowie Mitarbeitenden ab. Des Weiteren ist die Rücksichtnahme auf nicht-christliche Feiertage bei Klausuren und v. a. Examensterminen zu prüfen.

3. Geschlechterdiversität

Es wird festgestellt, dass Frauen in vielen juristischen Berufen teils noch stark unterrepräsentiert sind. Sachverhalte von Übungs- und Klausurfällen bedienen sich Stereotypen und sprechen vorwiegend Männer an. Dies ist deshalb problematisch, da Sprache die Wahrnehmung beeinflusst. Dis ist auch im Sinne von 1. relevant.

Es bedarf Gleichstellungsbeauftragte zum Austausch und Zusammenarbeit, beispielsweise zur Genderinklusivität, fakultätsinternen Sachverhalts-Guidelines sowie Meldestellen für Sachverhalte. Für schriftliches Gendern sollte es zudem Zeitzuschüsse geben.

Kontaktadresse/ -person:

Illya Babkin
Rothenbaumchaussee 33, 20148 Hamburg

Ggf. Internet-Links für zusätzliche Informationen (Präsentationen, Resolutionen o. Ä.):

<https://bundesfachschaft.de/tagungen/>
<https://bundesfachschaft.de/2023/10/tagungsbericht-zwita-maerz-2023/>

Diese Maßnahme wurde im Rahmen der Richtlinie des Bundesministeriums für Bildung und Forschung zur „Förderung hochschulbezogener zentraler Maßnahmen studentischer Verbände und anderer Organisationen“ vom 20.12.2021 unter dem Förderkennzeichen 01PM516223 gefördert.

Die Verantwortung für den Inhalt und die Ergebnisse der Maßnahme trägt Bundesverband rechtswissenschaftlicher Fachschaften e.V.

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung